**Bildung mit Technologie erweitern, entgrenzen und vernetzen**

HR-Expertenforum im Sensorik-Netzwerk lädt am 18. Juli in digitale Lernräume ein

Qualifizierungsnachweise smart verarbeiten – Blockchain als Antwort auf die Dynamik der Bildung

**REGENSBURG. Raus aus dem Klassenzimmer – rein in die virtuelle Realität? Immer mehr digitale Medien stehen auch im Bereich der beruflichen Bildung zur Verfügung und verändern die Qualifizierung im Arbeitsleben. Statt im Handout über Maschinen, Anlagen und Prozesse zu lesen, wird dank AR-, VR-Brillen oder Smart Learning Environments Lernen zum Erlebnis. Es entstehen neue Lernumgebungen. Doch auch damit müssen Beschäftigte umzugehen lernen. Beim diesjährigen HR-Expertenforum im Sensorik-Netzwerk (18. Juli 2019 in der TechBase Regensburg) können die Teilnehmer neue Lernräume erleben und Erfahrungen mit Experten diskutieren. Wie neue Technologien auch die Zertifzierung im Bereich der beruflichen Bildung künftig verändern, beleuchtet Lambert Heller vom Open Science Lab der TIB. Impulse der Bosch Software Innovation GmbH und des Fraunhofer-Instituts für Graphische Datenverarbeitung geben weitere Einblicke in das Thema „Future Learning“.**

Bereits seit 2016 werden Protokolle unter Verwendung von Blockchain und der sich entwickelnden W3C-Empfehlung für „Verifiable Claims“ von einigen Bildungseinrichtungen weltweit entwickelt und eingesetzt. Hochschulzeugnisse und andere Qualifikations-Zertifikate werden damit maschinenlesbar gemacht. Die Verwendung dieser Techniken hat sich als nützlich erwiesen: Qualifikationen lassen sich leicht authentifizieren und smart verarbeiten und bieten dem Halter des Zertifikats gleichzeitig eine hohe Souveränität im Umgang mit diesen personenbezogenen Daten. In einem dynamisch wachsenden Bildungsmarkt und unter den Bedingungen der Europäischen Datenschutzgrundverordnung ist die Kombination dieser Eigenschaften vielversprechend. Die Technische Informationsbibliothek (TIB) ist Partnerin des 2019 bis 2021 mit insgesamt vier Millionen Euro durch Horizon 2020 von der EU-Kommission geförderten Forschungsprojekts QualiChain, das in mehreren Pilotprojekten die Landschaft der Blockchain-Anwendungen im Bereich der Bildungszertifikate weiterentwickelt.

Wie Zukunftstechnologien das lebenslange Lernen am Arbeitsplatz fördern, zeigt Jasmin Müller an Hand derSmart Learning Environments (SLEs). Die Bosch Software Innovations GmbH nutzt das Internet der Dinge, um SLEs – physische Räume, die mit digitalen und kontextsensitiven Komponenten ausgestattet sind – zu gestalten. Besseres und schnelleres Lernen wie auch Arbeiten werden so ermöglicht. SLEs sind in der Lage, vorhandene Brüche zwischen informellen und formalen Bildungsformaten zu schließen und die physische Welt der Dinge mit digitalen Lernprozessen zu verknüpfen.

„Immersive Training“ ist ein weiterer Ansatz, wie sich eLearning gestalten lässt. Insbesondere für produzierende Unternehmen, die mit einer fortschreitenden Digitalisierung der Arbeitswelt vor neue Herausforderungen gestellt werden. Während auf der einen Seite die Komplexität der Arbeitsprozesse durch zunehmende Produktindividualisierung, Kleinserien und Unikate steigt, sinkt auf der anderen Seite die Verfügbarkeit qualifizierter Fachkräfte. Durch neue Methoden der immersiven Assistenz am Arbeitsplatz, wie Augmented Reality (AR) oder Virtual Reality (VR), können die Unternehmen dieser Anforderung Rechnung tragen. Mario Ähnelt vom Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung stellt mit Machine@Hand eine praxiserprobte Lösung für das immersive Training von komplexen Arbeitsaufgaben vor.

In einem interaktiven Part können Teilnehmer dann neue Technologien selbst ausprobieren und sich auf eine Lernreise begeben. In der Diskussion mit Experten und Erfahrungsträgern aus dem Sensorik-Netzwerk bietet sich die Gelegenheit, bisherige und künftige Lernstrategien zu reflektieren und durch das HR-Expertenforum als Impuls und Kick-off den Weg zum „Future Learning“ zu finden.

**Programm im Detail**:

* **Bildungszertifikate und berufliche Qualifikationsnachweise mit Blockchain und „Verifiable Claims“ – Konzepte und Anwendungspotenziale**

*Lambert Heller (Open Science Lab, Technische Informationsbibliothek (TIB))*

* **Smart Learning Environments – wie Zukunftstechnologien das lebenslange Lernen am Arbeitsplatz fördern**

*Jasmin Mühlbach (Junior Consultant Smart Learning, Bosch Software Innovations GmbH)*

* **Machine@Hand: Mit Immersive Training in die Zukunft des eLearning**

*Mario Ähnelt (Head of Competence Center Visual Assistance Technologies, Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung IGD)*

[Hier](https://www.sensorik-bayern.de/unsere-angebote/fachveranstaltungen/human-resources-expertenforum/) finden Sie detaillierte Informationen zum HR-Expertenforum 2019 (Teilnahme kostenfrei, Anmeldung unter: https://eveeno.com/HR-Expertenforum-2019).

**Projekt CoDiCLUST: „Digitales Lernen“ und die Entwicklung von Medienkompetenz im Sensorik-Netzwerk**

Im Sensorik-Netzwerk entsteht im Zuge des BMBF-geförderten Projekts CoDiCLUST eine neue Anlaufstelle für Fragen rund um das Thema „Digitales Lernen“. Das HR-Expertenforum ist Teil dieses Projekts und bietet eine Plattform für alle, die sich mit den Trends der Arbeitswelt aktiv auseinandersetzen und sich neue Impulse für die eigene Arbeit holen wollen. Weitere beteiligte Partner am Projekt CoDiCLUST sind neben dem Netzwerkmanagement der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V. der SoWiBeFo e.V. mit über 25 Jahren Erfahrung im Bereich beruflicher Weiterbildung sowie Experten der Universität Regensburg (Rechenzentrum und Professur für Erziehungswissenschaften mit Schwerpunkt „Lernen mit visuellen Medien“).

*Informationen zum Projekt CoDiCLUST auch unter:* [*www.codiclust.de*](http://www.codiclust.de)

PRESSEKONTAKT

**Strategische Partnerschaft Sensorik e. V.  
Clustermanagement Sensorik**

Stefanie Fuchs

Trendscouting & Kommunikation

Franz-Mayer-Straße 1

93053 Regensburg

Tel. +49 (0)941 63 09 16 - 13

E-Mail s.fuchs1@sensorik-bayern.de  
Web www.sensorik-bayern.de

Das Netzwerk der Strategischen Partnerschaft Sensorik (SPS) bildet im Rahmen der Cluster-Offensive des Freistaats Bayern die Clusterplattform für den Bereich Sensorik. Mit seinen gut 80 Mitgliedern und 250 aktiven Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik bietet es neben der Unternehmensvernetzung, Innovationsförderung und Kompetenzbildung seinen Mitgliedsunternehmen, -institutionen und somit der gesamten Region zahlreiche konkrete Dienstleistungen.